



## Kolpingsfamilie Katernberg

Abweichend vom vorgesehenen Termin trifft sich die Kolpingsfamilie am Dienstag, den 27.09.2011 um 14.00 Uhr zur Abfahrt am Katernberger Markt.

Wir besuchen die Ausstellung im Gasometer Oberhausen mit dem Thema:  
"Magische Orte" Natur- und Kulturmonumente der Welt

**kfd** Am 02.10.2011 feiern wir **Erntedank**. Wie in den vergangenen Jahren gestaltet die **kfd Heilig Geist** den Gottesdienst in der Heilig Geist Kirche um 10:00 Uhr. Anschließend laden wir herzlich zum zweiten Frühstück in die Unterkirche ein. Wie immer brauchen wir Ihre Unterstützung, daher stehen am heutigen Sonntag Helferinnen mit Listen für Brot- und Kuchenspenden vor und nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Der Gottesdienst wird von den Kirchenchören Heilig Geist und Heilige Schutzengel gestaltet. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beisammensein an Alle.

Der Kreis **Frauen um die 60** trifft sich am 29.09.2011 um 15:30 im Begegnungsraum in der Unterkirche. Matthias Streicher spricht über den "Wertwandel in unserer Zeit".

**kfd** Die Helferinnen der kfd St. Joseph treffen sich am 27. September ab 15:00 Uhr zur monatlichen Runde.

Die kfd St. Joseph feiert am 29. September um 15:00 Uhr eine Frauenmesse zum Erntedank. Danach wird im Gemeindezentrum das Kaffeetrinken und eine Stunde mit Texten und Liedern zum Erntedankfest stattfinden.

**kfd** **Rückblick: Ausflug**

Die kfd St. Joseph war am 14. September mit zwei Bussen unterwegs um das schöne Städtchen Ahaus zu erkunden. Nach einem Stück Pflaumenkuchen machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Es war ein kleiner Verdauungsspaziergang nötig um in den Kern des Städtchens zu gelangen. Es gab nämlich im Zentrum kein Lokal, das Platz genug gehabt hätte für unsere Gruppe.

In den 60er Jahren wurde in Ahaus die alte Kirche baufällig und durch einen modernen Neubau ersetzt. Der Pastor der Gemeinde, Herr Pläßmann, hat uns mit viel Sachkenntnis und Begeisterung durch die Kirche geführt. So konnten wir Verständnis für das ungewöhnliche Bauwerk entwickeln.

Natürlich gab es auch genügend Gelegenheit um einen Spaziergang um das barocke Schloß zu machen oder der Frauen Lieblingsbeschäftigung, dem "shoppen", nachzugehen. Zurück im Lokal wurde das Abendessen aufgetischt. Wir sahen überall fröhliche Gesichter und auf der Heimfahrt sollen in einem Bus sogar Lieder erklingen sein.

Ein rundum schöner Tag ging zu Ende. *E. Fleer*

## Kirchenmusikkalender

Der Kirchenmusikkalender, für die Zeit von Oktober bis November 2011, liegt in den Kirchen zum mitnehmen aus.



## BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Santo Domingo de Guzmán, D. N., 06.09.2011

Wir senden Ihnen einen herzlichen Gruß von uns allen aus der Pfarrgemeinde San Juan Bosco in Santo Domingo.

Wir möchten uns mit diesem Brief dafür bedanken, dass Sie uns uneigennützig aufgenommen, uns die Türen Ihrer Wohnungen geöffnet und uns wie hoch geschätzte Gäste empfangen haben.

Dank auch dafür, dass wir die Glaubenserfahrung zweier so weit voneinander entfernt gelegener, aber dennoch durch ein gemeinsames Leben in Jesus Christus geeinter Gemeinden teilen konnten. Von Ihrer Spiritualität zu lernen und Ihnen zu zeigen, wie wir die unsre leben, ist eine Erfahrung, die uns reich macht, uns zu wachsen hilft und unsere Art und Weise verändert, das Leben zu sehen, die Wirklichkeit zu verarbeiten und die Welt, in der wir leben, besser zu verstehen.

Wir danken Gott dafür, dass er unsere Wege vor sechs Jahren hat kreuzen und uns bis heute in Verbindung hat bleiben lassen. Sie alle sind wunderbare Menschen, voller freigiebiger Liebe, Beispiele des lebendigen und auferstandenen Christus, der in unseren Herzen wohnt und dort für immer bleiben möge.

Es ist unser Wunsch, dass diese spirituellen und kulturellen Begegnungen noch viele Jahre so weiter gehen, dass wir uns weiterhin gemeinsam auf dem Weg befinden, so wie es das Motto des kürzlich zu Ende gegangenen Weltjugendtages beschreibt: „In Christus verwurzelt und auf ihn gegründet, fest im Glauben“.

Gott segne Sie, überhäufe Sie mit materiellen und geistigen Gütern und überschütte Ihre ganze Gemeinde mit dem Heiligen Geist.

Mit freundlichen Grüßen

Die Gruppe der Dominikanerinnen und Dominikaner Don Bosco in Santo Domingo  
(P. José Cuello – Roalbert Sánchez – Evelyn Sánchez – Yudith Henríquez – Raquel Rodríguez – Farconerys Henríquez – Marielis Valdez – Shaskia Cohén und Luis Tolentino)



**Zwischenbilanz**

**Einige Fragen an Pastor Norbert Nikolai in Peru – Teil 4**

**- Wie ist das Rechtssystem in Peru, gibt es viele unschuldig Inhaftierte? Gibt es Korruption?**

NN: Wir leben in einer Demokratie, aber die Korruption ist sehr groß. Wenn jemand zahlt, kann es schon mal sein, dass sein Widersacher ins Gefängnis geht oder auch, dass er selbst früher frei kommt. 40% der Leute bei uns sind noch ohne Rechtsurteil und das kann schon mal einige Jahre dauern. Das ist das zermürbendste hier.

**- Wird die Würde in Inhaftierten in diesem Gefängnis bewahrt? Wenn nicht, was muss passieren, damit sie gewahrt bleibt? Was können wir Deutschen speziell dafür tun?**

NN: Die Justizministerin betont, dass man keinem Gefangenen die Würde nimmt, sondern die Freiheit. Es gibt viele Wege als Gefangener sein Recht einzuklagen. Im Einzelfall macht es das korrupte System ein wenig schwerer, aber nicht unmöglich. Unser Ort ist an der Seite der Gefangenen. Ein öffentliches Anklagen der korrupten Verhältnisse von Seiten der Pastoral nähme uns diese Möglichkeit. Vom Ausland aus ist es jedoch wichtig, in besonderen Fällen mit Hilfe von Amnesty International und anderen Gruppen für Gerechtigkeit zu sorgen.

Spendenkonto für das Regenbogen-Projekt:

Kath. Pfarrei St. Nikolaus

Konto: 2000 243 020

Pax Bank Essen (BLZ 370 601 93), Verwendungszweck: Regenbogen - Peru

**Verstorben sind aus unserer Gemeinde:**

Frau Hildegard Beule im Alter von 68 Jahren

Herr Werner Böttcher im Alter von 88 Jahren.

Frau Hildegard Rees im Alter von 82 Jahren.

Herr Norbert Müller im Alter von 77 Jahren.

Herr Siegmund Stryz im Alter von 61 Jahren.

Frau Anna Beckers im Alter von 87 Jahren.

Frau Gabriele Kreß im Alter von 63 Jahren.

Herr Karl Kuballa im Alter von 82 Jahren.



**Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.**

**Impressum:**

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.  
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.  
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.  
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

Nr.35/2011

25.09.2011

**Pfarrer Brandt geht**

aus: Gemeindenachrichten St. Nikolaus Hl. Schutzengel 18.09.2011

Liebe Mitchristen,

nachdem ich es am Freitag dem Pastoralteam, den Angestellten und den Mitgliedern der Pfarrei- und Gemeindegremien mitgeteilt habe, möchte ich hiermit nun auch Sie – bewusst nach den Sommerferien und um der Verabschiedung von Kaplan Christoph Wichmann den ihr gebührenden Raum zu geben – darüber informieren, dass ich zum 31. Dezember diese Pfarrei und damit auch diese Gemeinde verlassen werde.

Grund für diesen persönlichen Schritt ist die Belastung durch das Spannungsverhältnis, sowohl Pfarrer der ganzen Pfarrei als auch Pastor der einzelnen Gemeinde zu sein. Beiden Aufgaben in gleicher Weise voll und ganz gerecht zu werden, ist für mich eine nicht zu lösende Fragestellung geworden.

Im Herbst vergangenen Jahres haben sich aufgrund dessen bei mir erste körperliche Belastungsphänomene gezeigt, denen psychische folgten. Im Laufe des ersten Halbjahres zeigte es sich dann, dass es sich nicht um einzelne Phasen handelte, sondern dass sie dauerhaft anhielten. In Gesprächen mit meiner Geistlichen Begleitung und in anderen Zusammenhängen wurde es schließlich deutlich, dass es sich nicht nur um Reaktionen auf konkrete Belastungszeiten handelte, sondern dass grundsätzlichere Fragestellungen in mir dabei eine Rolle spielen. Im Laufe der Gespräche wurde dann deutlich, dass es für mich besser wäre, als Pastor in eine Gemeinde zurückzugehen.

In Gesprächen mit der Personalabteilung, die bis in die Zeit der Sommerferien andauerten, wurde das Ganze erörtert und die Beendigung meines Dienstes hier bei Ihnen für das Ende dieses Jahres vereinbart. Zu Beginn des neuen Jahres werde ich dann eine Auszeit nehmen, um anschließend den Dienst an einer neuen Stelle zu beginnen.

Seien Sie gewiss, dass diese Entscheidung für mich nicht einfach gewesen ist. Ich danke Ihnen allen aber jetzt schon für die vielen wertvollen Erfahrungen, die ich hier machen durfte und die ich sicher mitnehmen werde.

Ich grüße Sie alle herzlich

Ihr Pastor